

CLASSIC DRIVER

[5 Sammlerautos, die Sie diese Woche in Ihre Garage stellen sollten](#)

Lead

Auf den Classic Driver Markt ist immer Verlass: Jede Woche entdecken wir aufs Neue automobiler Juwelen. Hier sind fünf Sammlerautos, die uns diesmal besonders beeindruckt haben.



Die Vorteile von Verde Medio

Oft ist es zwar nicht vorgekommen, dass Alfa Romeo einen Supersportwagen produziert hat, aber wenn das vorkam, dann handelte es sich meistens um eine Schönheit - dieser Alfa Romeo Montreal von 1972 bildet da keine Ausnahme. Die kürzlich aufgefrischte Lackierung in Verde Medio unterstreicht perfekt die fließenden Linien dieses atemberaubenden italienischen Sportwagens. Passend untermalt von dem 2,6-Liter-V8. Merkmale wie die NACA-Einlässe auf der Motorhaube, die polierten Mehrspeichenräder und die ikonischen abgedeckten Scheinwerfer wecken die Vorfreude auf lange sommerliche Ausfahrten in diesem Alfa. Wenn Sie über die Mittel verfügen, dann erfüllen Sie sich doch diesen Traum!

[AUTO ANSEHEN](#)

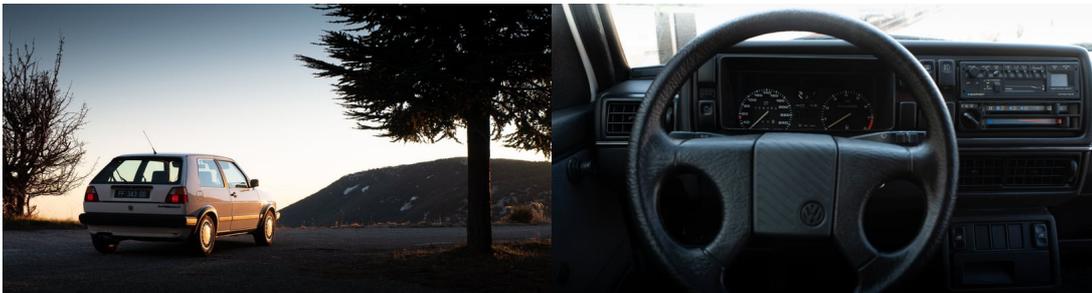




Die letzte Viper ihrer Art

Sie wird zwar nicht mehr gebaut, aber dennoch sieht diese von einem V10 angetriebene Viper SRT GTS so frisch aus wie damals, als sie 2013 vom Band rollte. Tatsächlich ist mit dem Lauf der Zeit die Vorstellung, das ur-amerikanische Supercar der Marke Dodge zu besitzen, immer verlockender. Wo sonst finden Sie im heutigen Markt der Doppelkupplungsgetriebe und der Hybridantriebe ein Auto mit zehn Zylindern, das mit einem manuellen Getriebe vermählt ist? Diese Viper in Adrenaline Red mag die letzte einer ausgestorbenen Art sein, aber gerade das sollte beflügeln, sie in Ihrer Sammlung zu begrüßen. Sonst sind die Insider schneller und schnappen sich die letzten Exemplare!

[AUTO ANSEHEN](#)



Nachhaltiger Nachfolger

Man ahnt, wie herausfordernd es gewesen sein muss, einen Nachfolger für den Golf GTI der ersten Generation zu entwickeln, denn mit jenem ersten Modell wurde quasi das Hot Hatch-Segment geboren: Erschwinglich, attraktiv und ein Vergnügen zu fahren. Der Golf II war gereifter, was nicht hieß, dass er weniger Fahrspaß bot. Und dieser Golf GTI 16s von 1988 ist das Modell für das man sich entscheiden sollte. Das liegt daran, dass nach einem frühen Ventilkopf für den Golf I GTI von den berühmten VW-Tunern Oettinger VW entschied, die Fließheck-Ikone mit einem eigenen 16-Ventilkopf auszurüsten. Damit leistete der Golf nun 139 PS und beschleunigte von 0 auf 100 Stundenkilometer in unter acht Sekunden. Dieses fantastisch aussehende Exemplar besitzt auch noch die begehrten Schottenkarositze und zeigt gut 160.934 Kilometer auf der Uhr. Das dürfte genügen, um mit diesem GTI noch viel Spaß zu haben.

[AUTO ANSEHEN](#)



F40 BLU

Wir haben uns immer wieder überlegt, wie bedauerlich es ist, dass so viele Ferrari Maranello in rot verlassen. Nicht, dass wir uns in dieser Frage missverstehen: Wir schätzen einen Supersportwagen in der Farbe der Leidenschaft genauso wie Sie wahrscheinlich auch. Aber wenn wir Exemplare wie diesen berühmten blauen F40 erblicken, dann werden wir schwach. Einige werden dieses Auto von Instagram kennen, wo es, während es dem Fotografen, YouTube- und Podcast-Moderator Sam Moores gehörte, eine gewisse Berühmtheit erlangte. Ursprünglich in Rosso Corsa, wurde es von den Künstlern der Carrozzeria Zanasi komplett restauriert und in dieses Blau getaucht, das Sie hier bewundern können. Mit nur gut 26.860 Kilometer auf dem Tacho, wartet dieser F40 darauf, endlich gefahren und genossen zu werden.

[AUTO ANSEHEN](#)





Mezger mania

Wer regelmäßig Classic Driver liest, weiß, dass ich einen hoffnungslos ausgeprägten Hang zum GT3 der Porsche-Baureihe 996 pflege. Der Anblick dieses siegreichen GT3 Cup-Rennwagen hat folglich mein Herz rasen lassen und ich bemühte mich sofort, meinen Kollegen Elliot zu einem rasch ausgeheckten Banküberfall zu überreden. Leider lässt sich der Gefängnisaufenthalt nicht mit dem Redaktionsalltag bei Classic Driver in Einklang bringen. Was mir bleibt, ist Sie, lieber Leser, davon zu überzeugen, dieses Exemplar für Ihre Sammlung zu sichern. Gekleidet in die ungewöhnlich schicken Stallfarben der SCCA World Challenge „Applied Materials“ von 2003, erwies sich dieser GT3 Cup als echte Waffe auf dem Track und sicherte sich die Pole Position und einen GT-Klassensieg bei den Daytona 24 Hours 2005 als einer von vier Gesamtsiegen bei der SCCA World Challenge 2004 und 2005. Die Kombination aus sonorem GT1-derivierten Boxer-Reihensechszylinder von Mezger mit diesen hinreißenden gelben Scheinwerfern hat diesen Redakteur mit einer gewaltigen Verliebtheit heimgesucht. Würde, bitte, jemand diesen Porsche kaufen, bevor ich eine Dummheit begehe?

[AUTO ANSEHEN](#)

Galerie

